

Nam vitiis nemo sine nascitur

Denn kein Mensch wird ohne Fehler geboren [Tora x Kai]

Von Peco

Kapitel 2: Ausreden

Kapitel 2
Ausreden

Seit schon über einer Woche redeten Tora und Saga so gut wir gar nicht mehr miteinander, weil keiner von beiden sich schon wieder unsinnig streiten wollte. Das war natürlich auch nicht wirklich das wahre und zehrte ebenfalls an Naos Geduld. Mit einem genervten Seufzen hatte der Drummer die probe beendet, es war eh Samstag.

Ja es war Samstag, der Tag an dem Tora und Saga eigentlich immer auf Tour gingen und irgendwelche Bräute aufrissen, aber seitdem Streit...

Schon letzten Samstag hatte der Bassist dem anderen abgesagt und gemeint, er hätte schon etwas vor, etwas das wohl wichtiger war, als mit Tora wie üblich einen saufen zu gehen.

Tora musste sich Wohl oder Übel eingestehen, dass es keinen Spaß machte ohne Saga einen saufen zu gehen und schon gar nicht hatte er Lust heute wieder nur dumm zu Hause rumzusitzen und in die Röhre zu starren.

„Saga?“, fragte Tora dann leise, als sie mehr oder minder schweigend nebeneinander hockten und ihre Instrumente einpackten.

„Hm?“, kam es nur von Saga, welcher nicht aufsah, sondern weiter seine Kabel zusammenrollte.

„Wollen wir heute Abend wieder mal einen trinken gehen?“, kam es dann doch etwas zaghaft von dem Gitarristen.

„Ah...uh nein, das geht heute nicht, ich hab was anderes vor...“, meinte Saga dann leise.

„Oh... na dann, kann man nichts machen.“, meinte Tora nur leicht trotzig und stand auf, schließlich hatte er jetzt alles zusammengepackt.

Mürrisch kramte der Schwarzhaarige nach seinen restlichen Sachen und war schon drauf und dran den Proberaum zu verlassen.

„Willst du gar nicht fragen was ich vorhab?“, meinte Saga ebenfalls leicht säuerlich.

„Warum? Sagen wirst du es mir eh nicht!“, stänkerte Tora zurück und lies die Tür hinter sich zu fallen.

„Saga...also so langsam solltest du es ihm wirklich sagen.“, kam es nun von Nao mit

einem Seufzen, der ebenfalls noch im Proberaum war und nicht wie Shou und Hiroto gleich die Biege gemacht hatten.

„Das sagst du so einfach!“, murrte Saga und räumte hier und da noch ein paar Sachen weg.

„Glaubst du etwa er meidet dich dann oder lacht dich aus?“, kam es jetzt etwas spöttisch von dem Drummer, welcher skeptisch zu Saga sah.

„Vielleicht?“

„Als wenn Tora so ein homophobischer Eisklotz wäre!“, spottete Nao weiter und lachte darüber.

Saga aber zuckte nur mit den Schultern, denn er wusste ja selber nicht, wie Tora auf so etwas reagieren würde.

Letztendlich hatte sich Tora doch dazu entschlossen einen trinken zu gehen, aber nur weil er so schlechte Laune hatte, dass er zu Hause in seiner kleinen Wohnung einfach keine Beschäftigung fand. Nicht einmal auf der Gitarre konnte er ein wenig klimpern. Vollkommen gefrustet saß er nun in seiner Stammbar und trank einen nach den anderen, so ziemlich sinnlos, aber das war Tora gerade so ziemlich egal.

Leider führte das jedoch dazu, das er einige zeit später schon halb auf dem Tresen hang und irgendwelches unsinnige Gebrabbel von sich gab.

„Soll ich Nao anrufen?“, fragte der Barkeeper, welcher Tora und auch Nao so ziemlich gut kannte, da diese öfters hier waren.

„Jaaaaa, soll mish abholen soller mish...“, lallte Tora und kicherte leise.

Seufzend lies er sich von Tora das Handy geben und rief bei dem Drummer an.

„Nao sagt, geh doch zu Kai und zwar so ziemlich genervt, habt ihr stress oder so?“, fragte der Barkeeper, der übrigens Seiji hieß.

„Kai? Warum denn Kai?“, fragte Tora lallend, während Seiji den Kopfschüttelte und weiter mit Nao telefonierte.

„Er sagt, weil Kai bei dir in der Nähe wohnt und auch nicht so weit weg von der Bar hier.“, erklärte Seiji, während er wieder auflegte, weil Nao so ziemlich genervt gesagt hatte, er wolle endlich weiter schlafen.

„Ahhhhh! Das macht sogar Sinn, is echt nich weit, dann geh ich mal su Kai!“, kam es enthusiastisch lallend von dem Schwarzhaarigen, welcher sofort seine Sachen schnappte und aus der Bar torkelte.

Etwas zweifelhaft sah Seiji dem Gitarristen hinterher.

Mehr schlecht als recht torkelte Tora dann den Weg zu Kai, bei welchem er circa zwanzig Minuten später auch endlich ankam.

Natürlich fiel ihm nichts besseres ein, als einfach Sturm zu klingeln.

Zu dumm, das Kai gerade eine eindeutig fesselnde Beschäftigung hatte.

„Es klingelt an deiner Tür...“, nuschetle Takeshi gegen die verführerischen Lippen von Kai, welcher ihn gerade besinnungslos küssen wollte.

„Was?“, fragte Kai leicht beduselt, welcher eindeutig andere Dinge von Takeshi hören wollte, als das es an der Tür klingelte.

„Hört bestimmt gleich auf.“, hauchte er dann aber und rutschte noch etwas mehr auf Takeshis Schoß herum.

Doch leider war dem nicht so, da selbst nach fünf Minuten immer noch Sturm geklingelt wurde.

Entnervt erhob sich Kai von seinem Opfer und stapfte leicht säuerlich aus seinem Schlafzimmer zu seiner Haustür.

„Kaaaaaaaaaaaaai~“, wurde es ihm sofort entgegen gelallt, kaum das der braunhaarige die Tür geöffnet hatte.

„Tora! Was machst du hier? Bist du betrunken?“, fragte Kai etwas überrascht.

„Ich? Betrunken? Niemals! Was ich äh.. Nao hat gesagt ich soll zu dir gehen, er wollt mish nish abholen... Nao is jetzt böse auf mish...“, schmolte Tora lallend und verschaffte sich Zutritt zu Kais Wohnung, welcher vergeblich versuchte Tora davon abzuhalten.

„Wieso bist du dann nicht nach Hause gegangen, wenn du schon zu mir läufst? Außerdem hab ich gerade Besuch, von... von einem Freund...“, meinte Kai leicht verzweifelt und konnte Tora gerade noch so ins Wohnzimmer lotsen.

„Von einem Freund? Wo ist der denn? Ich seh den gar nicht!“, meinte Tora suchend und lies sich aufs Sofa plumpsen.

„Ähm, der ist gerade aufs Klo gegangen.“, versuchte kai sich gerade halbwegs rauszureden.

„Auf Klo? Und warum hat es so lange gedauert bist du die Tür aufgemacht hast?“

„Ehhh...“, machte Kai nur schlaue, aber plötzlich stand Takeshi im Wohnzimmer.

„Oha, ein Kollege von dir?“, fragte Takeshi, welcher etwas belustigt drein sah.

Kai nickte nur etwas bitter und hätte gerade zu gerne Lust Tora zu erschießen.

„Na, dann müssen wir das wohl auf nächstes mal verschieben oder?“, meinte Takeshi, welcher von hinten an Kai getreten war und ihm einen Kuss auf die Wange drücken.

Eigentlich wollte Kai genau das verhindern, doch es war schon zu spät. Tora hatte es gesehen und starrte ihn mit großen Augen an.

„Okay, ich geh mal besser. Ich ruf dich an!“, sagte Takeshi noch, ehe er verschwand.

Kai verfluchte sich innerlich, von wegen Takeshi würde anrufen, immer diese billigen Aussagen, schließlich hatten sie noch nicht einmal die Nummern ausgetauscht.

Seufzend lies sich auch der Braunhaarige auf sein Sofa plumpsen, während Tora ihn immer noch anstarrte wie ein geschrotetes Auto an.

„Du... bist schwul!“, kam die intelligente Aussage nun von Tora, welcher mit einem mal schon fast wieder nüchtern war.

ehm ja es geht doch tatsächlich weiter! xD

lach

das Kapitel find ich so lala >.<

irgendwie hat sich die Story in meinem Kopf ein wenig umstrukturiert |D

I feel sorry for this!